

Heike Förstner-Reichstein/
Heino Weller

**Novellierung des deutschen
Genossenschaftsgesetzes
Synopsis der diskutierten
Vorschläge**

*Band 19 der Reihe "Veranstaltungen des
Forschungsinstituts für Genossenschafts-
wesen an der Universität Erlangen-Nürnberg",
32 und XI Seiten, Nürnberg 2001,
4,90 €.*

Aufgrund eines rückläufigen Trends bei den Bestandszahlen eingetragener Genossenschaften in Deutschland finden sich in den letzten Jahren vermehrt Forderungen nach einer Änderung des bestehenden Genossenschaftsgesetzes.

Die Reformansätze konzentrieren sich auf Regelungen, die zum einen die Gründung von Genossenschaften erleichtern und zum anderen den unterschiedlichen Bedürfnissen von kleinen wie großen Genossenschaften besser gerecht werden sollen. Dazu soll die für das Genossenschaftsgesetz typische Satzungsstrenge aufgebrochen werden. Aus Kreisen der Praxis, der Genossenschaftsverbände und der Wissenschaft wird einhellig ein Mehr an Satzungsautonomie eingefordert. Ein Teil der Vorschläge führt zu einer weiteren Angleichung des Genossenschaftsgesetzes an das Recht der Kapitalgesellschaften. Andere Vorschläge versuchen, die Besonderheiten des deutschen Genossenschaftsgesetzes wieder mehr zu betonen.

Das Bundesjustizministerium stellte zuletzt eine Novellierung des deutschen Genossenschaftsgesetzes, d. h. eine Änderung oder Ergänzung ohne völlige Neugestaltung, für die kommende Legislaturperiode in Aussicht.

Ziel dieser Veröffentlichung ist es, die an unterschiedlichen Stellen geäußerten Reformgedanken zentral zu sammeln und systematisch zu gliedern. Die prägnante tabellarische Darstellungsweise wurde einer rein verbalen Ausführung vorgezogen. Vor allem den Praktikern soll dadurch ein schneller Einblick in die aktuelle Diskussion ermöglicht werden. Der ausführliche Quellenapparat ermöglicht bei Bedarf eine tiefere Recherche. Um Hintergrund und Motiv eines jeden Vorschlags kurz aufzuzeigen, wurde jeweils eine knappe Wertung angefügt, die den Meinungsaustausch erleichtern soll. Die Autoren versuchen, aus den Meinungsäußerungen der letzten Jahre eine möglichst umfassende Sammlung an Reformvorschlägen vorzulegen, ohne dass damit zugleich ein Anspruch auf Vollständigkeit erfüllt werden kann.

Diese Veröffentlichung ist zu beziehen beim
Forschungsinstitut für Genossenschaftswesen
an der Universität Erlangen-Nürnberg,
Findelgasse 7/9, 90402 Nürnberg,
Tel. 0911 / 20 55 59 0
Fax: 0911 / 20 55 59 20
E-Mail [info\(at\)genossenschaftsinstitut.de](mailto:info(at)genossenschaftsinstitut.de)
zum Preis von 4,90 € plus Versandkosten.
